

Kreisverband drückt Verena Osgyan die Daumen

Bündnisgrüne: Mittelfränkische Spitzenkandidatin für den Landtag stammt eigentlich aus Roth

ROTH — Kommt in den Landtag ein bisschen mehr Lokalkolorit. Die Grünen im Landkreis Roth hoffen das. Denn Spitzenkandidatin auf der mittelfränkischen Liste ist Verena Osgyan. Die lebt zwar in Nürnberg, stammt aber aus Roth.

Bei den mittelfränkischen Grünen gibt es im Vorfeld der Landtagswahl einige Veränderungen. Die Landtagsvizepräsidentin und langjährige Abgeordnete der Grünen aus Nürnberg, Christine Stahl, steht für die Wahlen im September nicht mehr zur Verfügung. Ebenso wenig MdL Renate Ackermann aus dem Kreis Ansbach. „Beide haben hervorragende Arbeit

geleistet“, so Vorstandsmitglied Renate Grädler (Roth).

Umso erfreulicher für die Grünen das Ergebnis der Aufstellungsverversammlung für die neue mittelfränkische Liste: Platz eins fiel mit klarer Mehrheit an Verena Osgyan. Sie hat jetzt ihren Wohnsitz in Nürnberg, ist aber in Roth geboren und zur Schule gegangen. Noch immer pflegt sie enge Kontakte zum Grünen-Kreisverband Roth.

„Mit Verena Osgyan wird uns voraussichtlich eine junge Frau im Landtag vertreten, die ihre Kompetenz in den Bereichen Kunst und Kultur, Medien- und Netzpolitik ebenso bewiesen hat wie für Bildung

und Entwicklung des ländlichen Raums“, unterstrich Tom Aurnhammer (Georgensgmünd), ebenfalls im Kreisvorstand der Bündnisgrünen. Forstwirt Markus Ganterer, der als mittelfränkischer Bezirksvorstand auch schon häufig im Landkreis Roth zu Gast war, kam auf Platz vier.

Die beiden Kandidaten aus dem Stimmkreis Roth, Dr. Ursula Burkhardt (Spalt) und Andreas Hofmann (Roth, Direktkandidat) ließen sich ganz bewusst auf die hinteren Plätze wählen. „Dort findet man unsere Namen am schnellsten. Und die Letzten werden die Ersten sein, so steht es schon in der Bibel“, so Andreas Hofmann.